

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 5

Artikel: Bauliche Aspekte der Zivilschutzschau
Autor: Schweizer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365589>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Detailliertes Programm

Geöffnet:

10 bis 22 Uhr. Für Schulen bereits ab 8 Uhr

20. Juni:

- 10.00 Eröffnung
Führung von Abschlussklassen

21. Juni:

Offizieller Tag

- 10.00 Begrüssung — Rundgang — Mittagsverpflegung
14.00 Erste Einsatzübung von Zivilschutz-Formationen auf der Allmend (in unmittelbarer Nähe der Ausstellung)
Auf der Allmend befindet sich eine Trümmerstrasse. In den brennenden, rauchenden Trümmern befinden sich Verletzte. Der Brand wird von der Kriegsfeuerwehr gelöscht, dann bergen die Rettungsmannschaften die Verletzten. Vom Pionierdienst werden schwere Mittel eingesetzt wie Kompressoren und Schneidbrenner. Die Einsatzübung spielt sich während der Ausstellung nach dem stets gleichen Aktionsplan ab.

Suppentag

- 10.00— wird in Luzern, Kriens und Emmenbrücke ein Suppentag durchgeführt, um der Bevölkerung zu demonstrieren, wie in einem Katastrophenfall der Sektor Verpflegung innerhalb der Zivilschutzorganisation funktioniert.
Es werden Artillerieküchen und moderne Nato-Küchen eingesetzt, bedient von Mitgliedern

des Militärküchenchefverbandes. Insgesamt sind fünf Standplätze vorgesehen, an zentral gelegenen, stark frequentierten Orten. Eine Portion Suppe mit Einlagen, inkl. Brötchen, wird zu Fr. 1.20 abgegeben.

*Empfang und Führung ausländischer Gäste
Anwesend: Regierungsdelegation des Kantons Luzern*

- 15.30 Besichtigung von OSO-Bauten
Besichtigungsfahrt (öffentliche) mit Cars nach Kriens (Sanitätshilfsstelle Amlehn), Horw (Sanitätsposten und Q.Kp Birregg) und Luzern (Bereitstellungsraum Zihlmatt).

24. Juni:

Tag der Gemeinden und Betriebe des Kantons Luzern Tag des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz und seiner Sektionen

Gäste: Behörden der Gemeinden des Kantons Luzern, Präsidium des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz

- 10.00 Begrüssung — Rundgang — Mittagsverpflegung
14.00 2. Einsatzübung von Zivilschutz-Formationen auf der Allmend
15.30 Besichtigungsfahrt von OSO-Bauten

25. Juni:

Tag der Innerschweizer Kantone

Gäste: Regierungsdelegationen der innerschweizerischen Kantone, Bundespräsident von Moos

- 10.00 Begrüssung — Rundgang — Mittagsverpflegung
14.00 3. Einsatzübung
15.30 Besichtigungsfahrt von OSO-Bauten

28. Juni:

Tag der militärischen Vereine, Verbände und Gesellschaften der Zentralschweiz

- 10.00 Begrüssung — Rundgang — Mittagsverpflegung
14.00 4. Einsatzübung
15.30 Besichtigungsfahrten von OSO-Bauten

An allen Tagen laufende Film- und Diavorführungen. Verpflegungsmöglichkeiten in zwei Restaurants.

Bauliche Aspekte der Zivilschutzschau

Zweck der Ausstellung

- Aufklärung der Bevölkerung über den Sinn eines gut organisierten Zivil- und Katastrophenschutzes.
- Information über das, was bis heute getan ist und noch ausgeführt werden muss.
- Orientierung über Gefahren, welchen wir außer Krieg jeden Tag ausgesetzt sind.
- Problemstellung über den Zivilschutz (Bauprobleme, psychische Probleme, Organisationsprobleme, Rettung und Versorgung).
- Lösungsmöglichkeiten andeuten für die verschiedenen Probleme.

Problemstellung

- a) Schau
— Zivilschutz-Materialdarstellung in ansprechender Art und Weise.

- Darstellung der Kantone mit ihren spezifischen Katastrophenvorkehrungen, welche als Modellfall für andere Kantone dienen sollen.
- Darstellung des Aufbaus des schweizerischen Zivilschutzes.
- Bauprobleme.
- Armee und Zivilschutz.

b) Ausstellung

- Integration der Lieferanten für die verschiedenen Zivilschutzbüdürfnisse in die Schau.

Lösung

Aufteilung der Schau in 6 Sektoren:

- Organisation
- Bereitschaft
- Gefahren und Zerstörung
- Rettung
- Verpflegung

- Aufklärung und Zukunftsprobleme

Gestaltung

Durch eine Dunkelschleuse als Symbol für die Gassschleuse betritt der Besucher unter Einwirkung einer Tonkulisse die Ausstellungshalle und wird direkt mit dem Motto der Schau konfrontiert.

Die folgende Wechselwand zeigt dem Betrachter, dass das heutige friedliche Leben bereits morgen durch eine Katastrophe oder einen Krieg gestört werden könnte. Eine gute Hilfsorganisation ist kein Luxus. Katastrophenschutz = Zivilschutz = Selbstschutz. Nach dieser eher schockierenden Darstellung zeigt der Kanton Zug in friedlicher Atmosphäre unter dem Thema «Zivilschutz einst und jetzt», dass dieses Problem nicht

neu ist, sondern nur den neuen Voraussetzungen angepasst werden muss.

Anschliessend führt der Weg durch den Paragraphenwald der gesetzlichen Grundlagen und belehrt das Volk, wie der Zivilschutz organisiert ist und welche Aufgaben er zu erfüllen hat.

Der zwingende Rundgang führt uns vorbei an Modellen von ausgeführten oder projektierten Zivilschutzzanlagen. Die Krönung dieser Modellschau bildet das Stadtmodell Ahrweiler, Deutschland, welches uns freundlicherweise von den deutschen Nachbarn zur Verfügung gestellt wurde.

Der Einblick in einen Orts- und Quartier-KP lässt ahnen, welche gewaltige organisatorische Arbeit eine gut gezielte Hilfe erfordert.

In diesen Teil der Ausstellung sind alle Lieferfirmen einbezogen, welche helfen, die verschiedenen Bauprobleme zu lösen. So entspricht die Standaufstellung hinter dem Orts-KP einer effektiv notwendigen Ausrüstung für eine solche Anlage.

Der Kanton Schwyz deckt die Probleme des *Kulturgüterschutzes* auf

und mahnt uns, kulturelle Werte entsprechend zu würdigen und zu schützen.

Langsam treten wir zum Sektor Gefahren und Zerstörung.

Nidwalden fürchtet die möglichen *Autobahn- und Flugzeugkatastrophen* und *Obwalden* denkt nur ungern an die jüngsten *Erdbeben*.

Für den Kanton *Uri* mit dem Thema *Ueberflutung* bedeuten die verschiedenen Stauseen einen Alldruck. In einer Tonbildschau packt er jedoch den Stier bei den Hörnern und zeigt, dass die Bevölkerung ruhig schlafen kann, dank einer gut organisierten Zivilschutzorganisation.

Im ABC-Sektor wird auf die Kriegs- und Radioaktivitätsgefahren hingewiesen, aber auch beruhigt, dass man sich dagegen schützen kann.

Durch einen Musterschutzraum gelangen wir in das Trümmerfeld mit der Darstellung des Zivilschutzmaterials im Einsatz.

Nach diesem Schock stärken wir uns im Café, um den Ausstellern, welche die Gerätschaften für die Rettung präsentieren, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Eine komplette Operationseinheit einer Sanitätshilfsstelle gibt Einblick in die Verletztenpflege.

In Tagen der Not muss aber auch die Verpflegung sichergestellt sein. Notküchen, Wasserversorgung und die Vorratshaltung bilden Grundpfeiler des Ueberlebens.

In diesem Sektor befindet sich auch das Ausstellungsrestaurant.

Zivilschutz = Katastrophenschutz ist nicht nur eine schweizerische Notwendigkeit, sondern dieses Problem ist international. Ein Blick über die Grenzen lässt erkennen, dass andere Länder vor den gleichen Aufgaben stehen.

Der Filmdienst illustriert: Was man im Zivilschutz lernt, kann man im täglichen Leben gebrauchen.

Die Lösung aller Zivilschutzprobleme steht noch am Anfang. Im Schlusspavillon wird auf einige Probleme hingewiesen.

Nach dem Durchschreiten der Ausstellung soll der Besucher überzeugt sein, dass eine gut funktionierende Zivilschutzorganisation im Notfall Rettung bedeutet.

Der Ausstellungsarchitekt:
W. Schweizer

Verzeichnis unserer Inserenten, die an der Zentralschweizerischen Zivilschutzschau in Luzern als Aussteller vertreten sind

		Seite
AKSA AG, Ingenieurbüro	8116	Würenlos 153
Apparate-Bau AG, Asax	9477	Trübbach 133
Bosch Robert AG	8004	Zürich 132
Brown, Boveri & Cie. AG	5401	Baden 181
Brun & Cie. AG, Maschinenfabrik	6244	Nebikon 164
Erismann AG, emag-norm	8213	Neunkirch 144
FEGA-Werk AG	8047	Zürich Umschlag 3
Fricar AG, med. Apparate	8005	Zürich 162
General Motors Suisse AG	2500	Biel 182
Gfeller Chr. AG, Apparatefabrik	3000	Bern-Bümpliz 182
Kronenberg J. F., Klamaanlagen	5623	Boswil 170
Krüger & Cie., Grossraumheizungen	9113	Degersheim 144/164
Kull Gustav AG, Schutzraumbelüftungen	8003	Zürich 153
Landis & Gyr AG, elektrische Apparate	6301	Zug 129
Meier & Depuoz, Klimatechnik	8006	Zürich 163
Moracchi Vincenzo, Luftschutzbauteile	4000	Basel Umschlag 4
MOWAG AG, Motorwagenfabrik	8280	Kreuzlingen 130
Pretema AG, Luftkonditionierung	8903	Birmensdorf 180
Projekta-Bau AG	4600	Olten 158
Salvis AG, elektrische Apparate	6015	Reussbühl 141
Saurer Adolf AG, Maschinenfabrik	9370	Arbon 184
Siebenhaar AG, SIPLAST	8634	Hombrechtikon 164
Sulzer Gebr. AG, Maschinenfabrik	8401	Winterthur Umschlag 2

Laissez-vous conseiller par les annonces